Quelle:
Copyright:



(Nº 35/64 — 2° Pap. 5 Bl. saec. XVIII.

Deutsche Comödie. („Interludium")

Nur Fragment einer solchen, vorher zu Admont gehörig und auch schon beschrieben ist. Vergl. Nº 811. neuer Bibl. 1860. Exer.

Nº 35/65. 2° Pap. 4 Bl. saec. XVIII.

Faschingspiel.

Fragment mit einigen schon ausgearbeiteten Personen. Über die Bezeichnung des Titels gibt das Manuscript keine Andeutung. (Vergl. Nº 811).

Nº 36 2° Perg. 134 Bl. saec. XIII.

Petri Lombardi Commentarius in Psalmos.

zweispaltig mit einfach gefalteten Initialen. Anf.: Omnes prophetas spiritus sancti revelatione constet esse locutos ... Schluß: ... vite eterne vox et omnis spiritus laudet dominum. — Autor der Lombarde von Bischof zu Paris und starb 1164. Anfang des Codex Schl.: Iste liber est sancte Blasii Admunti ex donatione domni archiepiscopi Eberhardi. Auf Eberhard II von Salzburg ist hier wohl nicht zu denken, da dieser im gleichen Jahre mit dem Kanzler das Erbe wirklich und nicht so unfreiwillig Admont nicht sobald außer Verkehr und cognit wurde wie die Donation. Es ist Eberhard II. (1200–1246); immerhin aber mag in einer Handschrift noch der letzte Vacanzmonat des 12. Jahrhdts angegeben. Schnus gibt seinem Admonter Codex den Titel: Liber ymnorum et soliloquiorum prophete David de Christo. — Gedruckt unter der Bezeichnung Glosa psalterii David, quae vulgo magistralis vocitatur zu Nürnberg 1478; ferner 1537 zu Paris. — Der Codex ist an den oberen Rändern der letzten Blätter wasserflecken.

Adrian Ludwig, def. vest. 1858

Nº 37 2° Perg. 165 Bl. saec. XIII.

Biblionum pars.

Zwei zwei Columnen ziemlich schön geschrieben mit hübschen Initialen ausgestattet. Codex. Die Capitelanfänge haben zwei Miniaturen auf Goldgrund. Zwei Lucas Evangelien Blätter zwischen Bl. 1 Epistola s. Hieronymi ad Paulinum presbyterum de universis divinae historiae libris. Anf.: Frater Ambrosius tua michi munuscula ...